Kreis Mettmann
Der Landrat

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/005/2023

Sozialausschuss am 22.05.2023

Zu Punkt 7:	**ALTERnativen 60 plus - Handlungsfelder des Programms ALTERnativen 60 plus mit Jahresbericht Koordination Demenznetz Kreis Mettmann sowie Bericht aus der Quaste**

KA Thiele übergibt das Wort an Herrn Klemmer. Dieser erläutert die Vorlage und führt aus, dass der Bericht bereits im letzten Sozialausschuss angekündigt wurde. Er enthält neben einer detaillierten Darstellung der einzelnen Module auch weitere Informationen zu den Themenbereichen Demenznetz und haushaltsnahe Dienstleistungen. Ferner teilt er mit, dass man sich im Rahmen der Quaste in einem guten Austausch befindet und mit der verbindlichen Festlegung von Rahmenbedingungen für neue Seniorenbegegnungsstätten ein erstes Etappenziel erreicht hat. Aktuell muss eruiert werden, wie eine entsprechende Übertragung in den Bestand erfolgen kann. Hier befindet man sich jedoch in einem guten Prozess.

KA Ernst dankt für die ausführliche Vorlage und ist sehr erfreut, dass es im Rahmen des Demenznetzes auch weiterhin so gut läuft. Hinsichtlich des Bereiches „Unterstützung im Alltag“ bittet sie um Mitteilung, inwieweit es zukünftig möglich ist, die Anzahl der hier erbrachten Unterstützungen auszuweisen. Darüber hinaus bittet sie um Mitteilung, ob es hier interne Netzwerke gibt und ob hinsichtlich des Personalmangels im Bereich der Pflege entsprechende Gespräche mit dem Jobcenter geführt werden.
Frau Bretschneider führt aus, dass die Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen einen Jahresbericht erstellen, dem die Anzahl der unterstützten Personen zu entnehmen ist. Die Erfassung einer händischen Statistik ist bedingt durch die Vielzahl an Anbietern sehr aufwendig. Frau Bretschneider wird intern eruieren, inwieweit dies für das nächste Jahr aufbereitet werden kann. Die Idee einer Netzwerkarbeit wurde im Sinne einer gegenseitigen Notfallhilfe aufgegriffen und bei den Anbietenden abgefragt. Hier haben leider nur wenige Interesse bekundet und diese waren auch noch weit über den Kreis verteilt. Die Überlegungen wurden somit zunächst zurückgestellt. Weitere Netzwerke entstehen durch das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz, welches die Fachkraftfunktion für den Personenkreis der Anbietenden übernimmt, die selber keine Fachkraft sind. Es finden Austausche und Workshops zu bestimmten Fragestellungen statt.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.